

Der Mythos-Maestro



Herbert von Karajan wird 100

EMI Classics dokumentiert sein Vermächtnis

Die Szene erinnert an einen Spionagethriller aus dem kalten Krieg: Ein Mann geht in einem zerbombten Haus eine Treppe hinauf – in der Tasche eine Flasche Whisky vom Schwarzmarkt. Es ist der erste Nachkriegswinter, der Januar 1946. Der Mann ist der englische Musikproduzent Walter Legge. Er hat sein Ziel erst nach einer Odyssee voller Bürokratie und Papierkrieg erreichen können – von den desolaten Verkehrsbedingungen ganz zu schweigen. Wir sind in Wien, und der Mann, den Walter Legge hier treffen wird, ist ein junges Genie unter den Dirigenten, dem ein immenser Ruf vorausseilt: Herbert von Karajan.

Der Vertrag, den die beiden schließen, ist einer der folgenreichsten der Schallplattengeschichte: Zwischen 1946 und 1984 wird Karajan der Firma EMI verbunden bleiben. Er nimmt Musik auf, die an die 160 CDs füllen wird – mehr als 1000 Stunden Klassik, die zum Besten gehören, was je auf diesem Gebiet produziert wurde. Der Dirigent, zum Zeitpunkt des Treffens mit Legge noch keine vierzig Jahre alt, wird sich in der anbrechenden Nachkriegszeit zum erfolgreichsten Orchesterleiter aller Zeiten entwickeln und als wahrer Mythos-Maestro ein Milliardenpublikum begeistern – dies nicht nur durch seine visionäre und unnachahmliche Kunst der Orchesterführung, sondern auch wegen seiner akribischen Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten der Fonografie. Karajans Vermächtnis ist so umfangreich, dass der Dirigent selbst zur Klassik-Ikone wurde – zum ersten und vielleicht auch letzten Musiker, der es als Maestro am Pult zu einem Superstar brachte, und dessen Bekanntheit weit über die Feuilletonseiten der Zeitungen hinausreichte und nach wie vor hinausreicht.

Bedeutendste Dirigenten-Diskografie der Schallplattengeschichte

Herbert von Karajan, der am 5. April 1908 das Licht der Welt erblickte, hätte im Jahre 2008 die Hundert erreicht. EMI Classics würdigt sein gewaltiges Erbe mit fünf Veröffentlichungsprojekten: Zum ersten Mal in der Schallplattengeschichte erscheinen sämtliche EMI-Aufnahmen in einer einzigen Dokumentation (*The Complete EMI Recordings* in 2 Volumes mit insgesamt 158 CDs), auf acht CDs sind unter dem Titel *The Great Recordings* große Momente der Karajan-Diskografie zusammengefasst, *The Legend* ist eine Doppel-CD für Einsteiger und dokumentiert Karajans Zusammenarbeit mit den Berliner Philharmonikern, und die Anfang der 50er Jahre entstandene Gesamtaufnahme der Beethoven-Sinfonien mit dem Philharmonia Orchestra gilt als Meilenstein dieses höchstkarätigen Repertoires. Eine Rarität im Karajan-Vermächtnis ist eine Einspielung von Prokofieffs *Peter und der Wolf* (ebenfalls mit dem Philharmonia Orchestra) zu der die junge Romy Schneider im Frühjahr 1957 den Text sprach.

Der Werdegang eines Mega-Maestros

Herbert von Karajan kam am 5. April 1908 wie der Götterliebbling Wolfgang Amadeus Mozart in Salzburg zur Welt, studierte zunächst am Mozarteum, dann an der Wiener Musikakademie und an der Wiener Musikhochschule. Erste Engagements führten ihn nach Ulm und nach Aachen, wo er als jüngster Dirigent Deutschlands als Generalmusikdirektor ernannt wurde. Wien, Berlin und Paris waren weitere Stationen noch im Zweiten Weltkrieg, bevor er 1946 bei den Wiener Philharmonikern debütierte. In Wien und später in London entstanden Karajans erste große Aufnahmen im Rahmen des Vertrages, den der Dirigent mit Walter Legge von EMI geschlossen hatte. Karajan konnte hier die ganze Erfahrung seiner frühen Jahre einbringen: Erste Dokumente umfassen Brahms' *Deutsches Requiem* und die erst etwa ein Jahrzehnt zuvor entstandenen *Metamorphosen* von Richard Strauss. Als fünf Jahre nach dem Vertragsschluss die Langspielplatte in der Fonografie Einzug hielt, nutzte der Dirigent dieses neue Medium wie auch die aufkommende Stereophonie und später die von ihm selbst vehement vorangetriebene Einführung der CD als Medium für seine künstlerischen Visionen.

Die Meilensteine seiner Laufbahn sind durchweg in Karajans EMI-Œuvre enthalten: So etwa die 1951 entstandene legendäre Einspielung der *Meistersinger* (entstanden im selben Jahr, in dem Karajan bei der Wiedereröffnung der Bayreuther Festspiele dirigierte), Tschaikowsky-Ballette und Sinfonien, Mozarts Hornkonzerte in der Referenzeinspielung mit dem Solisten Dennis Brain oder die Sibelius-Sinfonien Nr. 4 und 5, die der Komponist, der bis 1957 lebte, noch selbst als mustergültig lobte. 1955 wurde Karajan Leiter der Berliner Philharmoniker auf Lebenszeit, im Jahr danach übernahm er die Künstlerische Leitung der Salzburger Festspiele, 1957 die Leitung der Wiener Oper. Es entstanden bis heute beispielhafte und herausragende Opernaufnahmen, in denen sich Karajans gestalterische Kraft mit der Faszination einzigartiger Sängensembles verband: So arbeitete er mit den Legenden Maria Callas, Elisabeth Schwarzkopf, Tito Gobbi, Guisepppe di Stefano, Rolando Panerai und Irmgard Seefried zusammen. Zehn Jahre später gründete er die Salzburger Osterfestspiele. Was wie ein großartiger Aufstieg einer einmaligen Karriere klingt, war von harter Arbeit und einem unbeugsamen Willen zu Perfektion geprägt. 1984 entstand seine letzte EMI-Einspielung mit der jungen Geigerin Anne-Sophie Mutter, mit der Karajan Vivaldis *Vier Jahreszeiten* aufnahm – eine Einspielung, die in die Geschichte einging, weil sie als erste Klassik-CD überhaupt Platin-Ehren erreichte. Karajan starb am 16. Juli 1989, nachdem er kurz zuvor die Leitung der Berliner Philharmoniker abgegeben hatte.

Karajans EMI-Dokumente in 5 Veröffentlichungsprojekten:

THE COMPLETE EMI RECORDINGS 1946 – 1984
(2 Boxen, auch einzeln erhältlich)

VOLUME 1 ORCHESTRAL

88 CDs 5 12038 2

VOLUME 2 - OPERA & VOCAL

71 CDs 5 11973 2

Erstmals als Box erhältlich: Sämtliche EMI-Aufnahmen von Herbert von Karajan von den ersten Nachkriegsprojekten bis zu den *Vier Jahreszeiten* mit den Berliner Philharmonikern und Anne-Sophie Mutter. Die lückenlose Dokumentation der bedeutendsten Dirigenten-Diskografie der Geschichte.

THE GREAT RECORDINGS

8 CDs 5 16091 2

Acht repräsentative Stunden aus dem Karajan-Repertoire mit reinen Orchesteraufnahmen: Anfängen von Beethovens *Tripelkonzert* in der Jahrhundertbesetzung mit David Oistrach, Mstislaw Rostropowitsch und Sviatoslav Richter enthält die Box Sinfonien von Brahms, Bruckner und Sibelius sowie Orchesterwerke von Richard Strauss und Debussy. Karajan als Klangmagier am Pult der Berliner und Wiener Philharmoniker.

THE LEGEND

2 CDs 5 15934 2

In Karajans umfangreichem Schaffen ragt eine Gruppe von Aufnahmen besonders heraus: Die Dokumente seiner Zusammenarbeit mit den Berliner Philharmonikern. Die Doppel-CD „The Legend“ besteht aus den Höhepunkten dieser Dokumente. Karajan dirigiert Orchestermusik vom klassisch-romantischen Repertoire bis Ravels *Boléro*. Die Aufnahmen entstanden durchweg in der HiFi-Epoche der späten 70er und frühen 80er Jahre.

BEETHOVEN – 9 SINFONIEN

5 CD 5 15863 2, (Aufnahme wurde neu remastered)

Zwischen 1951 und 1955 sorgte Herbert von Karajan für den ersten ganz großen Höhepunkt seiner Zusammenarbeit mit EMI: Er spielte mit dem Philharmonia Orchestra in London Beethovens neun Sinfonien ein – und sorgte damit für eine Deutung dieses großen Repertoires, die heute noch zu den bedeutendsten Momenten der Schallplattengeschichte gehört. Davon geprägt ist auch die Sängerbesetzung der *Neunten* mit Elisabeth Schwarzkopf, Marga Höffgen, Ernst Haefliger, Otto Edelmann und dem Chor der Gesellschaft der Musikfreunde Wien.

PROKOFIEFF – PETER UND DER WOLF / TSCHAIKOWSKY – SCHWANENSEE-SUITE

CD 5 18024 2

Abseits der großen Sinfonien und Opern sorgte Karajan im Dezember 1956 und im Frühjahr 1957 für ein Klassik-Aufnahme, die nach wie vor Fans auf der ganzen Welt begeistert. Prokofieffs musikalisches Märchen *Peter und Wolf* erhält seinen Charme nicht nur durch Karajans farbige und dramatische Interpretation der Musik, sondern durch die Sprecherpartie, die niemand anderes als die 19-jährige Romy Schneider übernahm! Kurz bevor die Dreharbeiten zum dritten Sissi-Film *Schicksalsjahre einer Kaiserin* begannen, und kurz bevor sie die skandalträchtige Entscheidung treffen sollte, Schluss zu machen mit der Sissi-Saga, nahm die junge Schauspielerinnen ihren Part im April 1957 in Köln auf.

EMI Classics Germany - Im Mediapark 8a - 50670 Köln

Director– Stephanie Haase

Tel: 0221-4902-2428 · Fax: 0221-4902-3428 · promoclassics@emimusic.de

www.emiclassics.de · www.emi-promotionservices.de

Abdruck honorarfrei - Belegexemplar erbeten